



5. TAGUNG DES UNI-WELTVORSTANDES

Nyon, 6. - 7. November 2003

„Nach dem Scheitern der 5. WTO-Ministerkonferenz“ - Erklärung zu Verhandlungen über den Handel mit Dienstleistungen

In Anbetracht der Tatsache, dass die 5. WTO-Ministerkonferenz (Cancún, Mexiko, 10.-14. September 2003) endete, ohne dass namhafte Entscheidungen getroffen wurden;

In Anbetracht des UNI-Berichts über die WTO-Konferenz und der Schlussfolgerungen des Berichts;

In Anbetracht, dass die WTO-Doha Runde über umfangreiche Verhandlungen im Handel weitergeführt wird, aber dass das festgesetzte Datum für den Abschluss der Runde (Ende 2004) wahrscheinlich nicht eingehalten werden wird;

In Anbetracht, dass die laufenden WTO-Verhandlungen über Dienstleistungen im Rahmen des GATS, die im Januar 2000 aufgenommen wurden, formell von der Doha-Runde zu Verhandlungen im Handel getrennt ablaufen und auch zu einem Abschluss gebracht werden könnten, wenn die Doha-Runde scheitern sollte;

In Anbetracht, dass die am 31. März 2003 auslaufende Frist für die Einreichung von Marktöffnungsangeboten im Rahmen der Verhandlungen über Handel mit Dienstleistungen von der WTO verlängert werden könnte, damit mehr Länder Angebote einreichen oder ihre bereits eingereichten Angebote verbessern könnten;

In Anbetracht, dass bis zum September 2003 38 Länder, die etwa 80% des internationalen Handels mit Dienstleistungen repräsentieren, Marktöffnungsangebote eingereicht haben;

Insbesondere in Anbetracht der Anliegen im Hinblick auf GATS-Mode 4 (Einreise und temporärer Aufenthalt von Dienstleistungsbeschäftigten in einem fremden Land) und in Anbetracht, dass der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss derzeit eine Stellungnahme zur EU-Politik zu Mode 4 ausarbeitet;

In Anbetracht der Tatsache, dass bilaterale und regionale Verhandlungen und Abkommen über Handel mit Dienstleistungen immer wichtiger werden;

Bezugnehmend auf die „Erklärung betreffend die WTO, GATS und die laufenden Verhandlungen über den Handel mit Dienstleistungen“, die bei der 4. Tagung des UNI-Weltvorstandes verabschiedet worden ist, und die allgemeine Grundsätze enthält und Maßnahmen festlegt, die von Regierungen und UNI-Mitgliedsorganisationen sowie UNI-Gremien ergriffen werden können (der Text dieser Erklärung kann auf der Homepage der UNI-Website WTO-GATS-TRADE eingesehen werden: www.union-network.org/gats);

Bezugnehmend auf die von der UNI an die Mitgliedsorganisationen verschickten Rundschreiben sowie die darin enthaltenen Informationen und Ratschläge zur Vorgehensweise, insbesondere GATS – JETZT HANDELN (Rundschreiben Nr. U077/GS, 20. November 2002) und GATS – JETZT HANDELN (Folgetätigkeiten, Rundschreiben Nr. UNI 001 / GS, 7. Januar 2003) (die Texte dieser Rundschreiben können auf der Homepage der UNI-Website WTO-GATS-TRADE eingesehen werden: www.union-network.org/gats).

fordert der UNI-Weltvorstand die UNI-Mitgliedsorganisationen dazu auf:

- auch weiterhin die laufenden WTO-Verhandlungen über den Handel mit Dienstleistungen unter Berücksichtigung der oben genannten UNI-Erklärung und den Rundschreiben zu verfolgen. Speziell muss dabei auch darauf geachtet werden, dass eine mögliche Diskriminierung von gemäß GATS Mode 4 zugewanderten ArbeitnehmerInnen im Dienstleistungssektor effizient verhindert wird;
- auch Entwicklungen bei bilateralen oder regionalen Verhandlungen und Maßnahmen im Hinblick auf Handel mit Dienstleistungen im Auge zu behalten;
- sicherzustellen, dass sie in angemessenem Umfang von ihren Regierungen bezüglich der laufenden WTO-Verhandlungen über Dienstleistungen konsultiert werden, und dass jede Mitgliedsorganisation eine/n sachkundige/n FunktionärIn sowie eine/n hochrangige/n FunktionärIn designiert, der/die für den Bereich Handel mit Dienstleistungen inkl. GATS zuständig ist;
- insbesondere zu fordern, dass sie in vollem Umfang und zu einem frühen Zeitpunkt von ihren Regierungen in Bezug auf jedes Angebot, das von ihren Regierungen im Hinblick auf die Öffnung der Dienstleistungen für den Wettbewerb im Handel in Betracht gezogen wird, konsultiert werden. Auch sollte eine realistische Einschätzung der zu erwartenden Auswirkungen auf die Arbeitsplätze und die Arbeitsbedingungen im betreffenden Dienstleistungsbereich enthalten sein.

bittet der Weltvorstand das UNI-Sekretariat:

- in Zusammenarbeit mit dem IBFG, anderen Globalen Gewerkschaften und gleichgesinnten Nicht-Regierungs-Organisationen auf WTO-Regeln und –Strukturen zu drängen, die mit den Prinzipien und der Politik der UNI harmonisieren;
- Mitgliedsorganisationen, die eventuell Schwierigkeiten dabei haben, ordentliche Konsultationen mit ihren Regierungen aufzunehmen, zu unterstützen;
- die Mitgliedsorganisationen auf dem Laufenden zu halten, insbesondere durch Rundschreiben, die UNI-Website WTO-GATS-TRADE sowie UNI-Tagungen;
- insbesondere im Rahmen von Sektor-Ausschüssen und regionalen Ausschüssen ein Diskussionsforum zur Verfügung zu stellen, in dem Mitgliedsorganisationen über WTO, GATS und weitere handelsrelevanten Anliegen diskutieren und die Verabschiedung von Erklärungen und Richtlinien über Themen der laufenden WTO-Verhandlungen über Handel mit Dienstleistungen in Betracht ziehen können.